Modeschau bei den Schneiderinnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Modeschau bei den Schneiderinnen

Aufnahmen mit freundlicher Erlaubnis des Modehauses Dünner in Weinfelden von G. Schuh-Prisma

Daß wir ohne die Pariser Mode ein mangelhaftes Staatswesen wären, daran zweifelt im Ernste keine Sachverständige. Alljährlich im Frühling und Herbst kommen die schweizerischen Schneiderinnen in den Städten und größeren Ortschaften zu kursartigen Modellvorführungen zusammen. Diese Modellvorführungen unterscheiden sich wesentlich von den Schauen der großen Modehäuser. Während an den letzteren von Berufsmannequins fertige Modelle gezeigt werden, hat die Modeschau der Schneiderinnen rein lehrhaften Charakter. Jeder unnötige Glanz fällt weg, denn die Kursteilnehmerinnen sollen vor den neuen Schöpfungen ja nicht in einen Taumel des Entzückens geraten, sie sollen vielmehr in die Geheimnisse der Herstellung der neuen Modelle eingeweiht werden. — Die eigentliche Schau wird durch einen Vortrag eingeleitet, in welchem die allgemeinen Richtlinien der neuen Mode kurz und sachlich dargelegt werden. Dann werden die halbteiligen Modelle von einigen Kursteilnehmerinnen angezogen und vorgeführt. Kritisch, von allen Seiten, werden die Musterkleider betrachtet, betastet, untersucht. Die Modelle dürfen nicht nur ganz genau besehen, sondern auch abgezeichnet werden. — Zuletzt wird jedes vorgeführte Modell noch einmal im Kreise der Kursteilnehmerinnen herumgegeben. Hier entgeht den scharfen Blicken der Schneiderinnen kein Herstellungsgeheimnis mehr.

Présentation de la mode aux couturières

Chaque année, au printemps et en automne, une maison de couture suisse organise dans diverses localités un cours pour les couturières. Après une courte conférence sur les tendances de la mode actuelle, une des participantes essaye et présente les robes. On critique, on commente. Les modèles ne doivent pas être intégralement reproduits, mais il est permis de s'en inspirer et de les dessiner.

Das halbteilige Modell in angesteckt. Der Mannequin pflegt nicht über die Laufzege großer Modeschauen zu schurwenzeln – sie führt sonst Nadel und Schere irgendwo in einem Oertchen der Ostschweiz.

Une partie du modèle est épingle sur la robe de la participante-mannequin. On critique, on commente, on se renseigne.

Der geschulte Blick durchschaut alles.

Le regard critique examine les moindres détails.

Die aufmerksamen Schneiderinnen vernehmen die neuen Einfälle des unterblichen Pariser Schicks.

Attentives, les couturières écoutent la conférence sur les tendances actuelles de la mode parisienne.

Eine Kursteilnehmerin ist zum Mannequin geworden.

Une participante fonctionne comme mannequin.

«Zur süßen Ecke»

heißt dieses Haus an der Langhaustraße in Berlin-Weißensee. Aber weniger süß sieht die Sache jetzt aus, nachdem ein Lastwagen in das Erdgeschoß hineingerannt ist. Der heftige Anprall bewirkte den Einsturz der ganzen Vorderwand von oben bis unten. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Un camion est «rentré» dans le rez-de-chaussée de cet immeuble de la Langhaustrasse à Berlin, déterminant la chute d'un pan de la façade. Il n'y eut point à déplorer d'accidents et la chose peut même sembler amusante, le magasin endommagé se nommant «Zur süßen Ecke», autrement dit «Au bon coin».

Artistenhochzeit

Die beiden Zirkuskünstler Miss Cécile Rosaire und Walter Shufflebotham in Billericay in England benützten zur Fahrt in die Kirche, wo sie getraut wurden, nicht den Taxi und auch nicht die feudale Schimmelkutsche. Sie waren der Macht der Gewohnheit verfallen. Darum kamen sie zur Trauung auf zwei Elefanten angeritten. Auf einem kehrten sie nach der Trauung in den Zirkus zurück.

Un original convoi de mariage. Pour une fois ce n'est pas en Amérique mais en Angleterre que se déroule cette clownerie. Il est vrai, qu'il s'agit de deux artistes de cirque, Mlle Cécile Rosaire et M. Walter Shufflebotham.

Die **ZI** erscheint Freitags • *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. *Schweizerische Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 20 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 2790 • *Ausland-Abonnementspreise:* Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins Bestellung an Postbehörden etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Stauger • *Inseratenpreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.06, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.15, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 13 765. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29
Telegramme: Conzettbuber • Telephon: 31.750 • Imprimé en Suisse.